

Baumschnittkurs

Grundlagen des Baumschnitts an Obstgehölzen

Referent: Mathias Badorf

Fachberater des Schreberverein Phönix 1894 e.V.

Das richtige Werkzeug

- Eine hochwertige Gartenschere ist die Anschaffung wert! Sie beschert meist ein Leben lang reiche Ernte. Ich bevorzuge Bypass-Scheren, Amboss-Scheren quetschen die Rinde schnell.
- bei Astscheren kann man bei so manchem Discounter gute Qualität erstehen. Sie sind aber aufgrund der großen Hebelwirkung entweder nicht langlebig, oder recht schwer.
- eine Astsäge ist für stärkere Äste die bessere Wahl, da sie saubere Schnitte ermöglicht ohne Quetschungen zu verursachen.

Pflege der Werkzeuge

eine gute Pflege ist bei den Werkzeugen sehr wichtig. Eine schwergängige oder stumpfe Gartenschere ermüdet die Hand sehr schnell und verursacht schonmal eine Sehenscheidenentzündung. Ebenso eine stumpfe Säge.

Noch wichtiger ist die Desinfektion der Schnittwerkzeuge. Schnell hat man Pilzkrankungen oder Bakterien wie die Monilia von einem Baum zum Nächsten getragen. Eine angeschnittene Zitrone oder ein Handdesinfektionsmittel reichen dafür aus.

Warum schneiden wir Obstbäume?

Ein Obstbaum soll wohlschmeckende Früchte in guter Qualität liefern.

Dazu muss er über viele Jahre gesund und vital erhalten werden.

- Durch den gezielten Schnitt steuern wir das vegetative Wachstum zugunsten der Fruchtbildung und der Stabilität des Gerüsts, das diese Frucht tragen muss.

Wie wachsen Obstgehölze

- Beerenobst wächst als Strauch mit kurzlebigen Trieben aus dem Wurzelstock. Sie bilden kein Gerüst aus und müssen regelmäßig verjüngt werden.
- Baumobst wächst zu einem langlebigen Gerüst heran, bestehend aus Stamm, Gerüstästen und Fruchtholz. Hier ist eine mehrjährige, planvolle Erziehung wichtig, damit der Baum stabil genug wächst, um die Fruchtlast zuverlässig tragen zu können.

Der Saftstrom

- Der Saftstrom steigt in der Pflanze immer nach oben und fördert die Triebspitzen am meisten.
- je älter der einzelne Trieb wird desto mehr verzweigt er sich. Da sich der verfügbare Saft auf immer mehr Triebe verteilt, nimmt die Nährstoffmenge pro Trieb immer mehr ab.
- in der Folge werden die Früchte immer kleiner oder werden sogar abgeworfen.

Was bewirkt der Schnitt?

- Obstgehölze sind eine sehr verschiedenartige Pflanzengruppe, die einen auf die jeweilige Art und das Alter abgestimmten Schnitt benötigen.
- Die Blütenentwicklung benötigt bei den verschiedenen Obstsorten zwischen einem und mehreren Jahren. Aus diesen Knospen bilden sich nach der Blüte die Früchte.
- bei manchen Sorten entstehen sie am einjährigen Trieb (Pfirsich, Nektarine, Aprikose)
- die meisten Sorten blühen am zweijährigen Holz (Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume)

Schnitt und Reaktion

Mit der Stärke des Schnitts bestimmen sie die Stärke des Austriebs:

- Schwacher Schnitt = Schwacher Austrieb
- Starker Schnitt = Starker Austrieb

Schnittzeitpunkt

- Oktober bis Januar: kein vegetatives Wachstum. Kein Wundverschluss möglich.
- Spätwinter bis Frühjahr: Saftdruck beginnt. Der Schnitt steigert das Wachstum
- spätes Frühjahr: gleichmäßiger Saftdruck. empfindliche Obstsorten aus südlichen Gefilden vertragen den Schnitt beim Austrieb oder während der Blüte besser.

- Sommer: Im Frühsommer versiegt der Saftdruck. Durch die Verdunstung der Blätter entsteht ein Sog. Schnitte ab Juni bluten nicht, dadurch sind größere Schnitte möglich. Empfindliche Gehölze vertragen den Schnitt im Sommer am besten. Größere Verjüngungs- und Sanierungsschnitte an ungepflegten Bäumen im Spätsommer können besser verheilen und das Wachstum wird gebremst.

Beerenobst

zum Beerenobst gehören:

- Brombeeren und Himbeeren
- Johannis- und Stachelbeeren
- Heidel- und Maibeeren

Brombeeren und Himbeeren

- Sommerhimbeere und Brombeere: Im ersten Jahr wachsen lange Ruten, die im 2. Jahr an den Seitentrieben fruchten. Jede Rute fruchtet nur 1mal, danach stirbt sie ab. Daher schneidet man diese Ruten nach der Ernte bodeneben ab.
- Bei Brombeeren lassen sie 5-7 junge, kräftige Neutriebe pro Pflanze stehen, alles andere schneiden sie ebenfalls bodeneben ab. Im 2. Jahr kürzen sie die Haupttriebe auf 3m und die Seitentriebe auf 3 Knospen ein.
- Bei Sommerhimbeeren wählen sie nur die kräftigsten Triebe aus (max. 10 Triebe/m), der Rest wird bodeneben abgeschnitten. Im Fruchtjahr kürzen sie die Ruten auf 1,80m ein.
- Herbsthimbeeren fruchten am jungen Holz. Hier schneidet man die Pflanze jedes Frühjahr komplett zurück.

Johannis- und Stachelbeere

- Diese Beerensorten fruchten an den einjährigen Seitentrieben zwei- bis 4jähriger Triebe. Die besten Früchte wachsen an einjährigen Seitentrieben mit 15-20cm Länge.
- Johannisbeeren zieht man im Idealfall über 4 Jahre mit 10-12 Bodentrieben, die man im Alter von 4 Jahren bodeneben abschneidet. Jungtriebe erkennt man am grauen, pelzigen Erscheinungsbild, Überalterte Triebe erkennt man an dunkler, aufgerissener Rinde. Schlecht fruchtende Triebe kann man auch früher auf den untersten Seitentrieb umlenken
- Bei Stachelbeeren ersetzt man jährlich zwei alte Bodentriebe durch Jungtriebe. Lange Jungtriebe kürzt man ein.

Heidelbeeren

- Heidelbeeren benötigen sauren Boden. Pflanzen sie sie in Rhododendronerde und mulchen sie mit Rindenmulch oder Kiefernadeln! Erziehen sie bis zu zehn Bodentriebe, die bis zu 10 Jahre vital bleiben, solange der Boden sauer bleibt. Entfernen sie schwache Bodentriebe und ersetzen sie sie durch Neutriebe. Heidelbeeren fruchten an den einjährigen Seitentrieben mehrjähriger Bodentriebe. Im ersten Standjahr entfernen sie alle Blüten, damit die Kraft ins Wurzelwachstum geht. Nur so erhalten sie gesunde, kräftige Pflanzen! Nach dem 3. Jahr lenken sie die verzweigten Spitzen der Gerüst- und Seitentriebe auf einjährige Triebe um. Ist die Mulchschicht nach etwa 3 Jahren zersetzt, erneuern sie sie.

Obstbäume im Kleingarten: Anschaffung, Standort und Schnittform

- Im Kleingarten ist nur begrenzt Platz, daher sollte man sich bei der Anschaffung für einen Baum entscheiden, der auf eine schwachwachsende Unterlage veredelt ist.
- Bei allen Bäumen ist der Grenzabstand von 2,00m einzuhalten!!! Die Nachbarparzellen dürfen nicht durch übermäßigen Schattenwurf oder Wurzelwachstum beeinträchtigt werden.
- Die ideale Baumform ist der Halbstamm, den wir zu einer Hohlkrone erziehen.
- Andere geeignete Baumformen sind Spindel- oder Säulenbäume, sowie Spalierbäume. Säulen sind jedoch meist kurzlebig und bleiben nur Säulen bei regelmäßigem, sorgfältigem Schnitt.

Steinobst

zum Steinobst zählt man:

- Pflaume, Reneclode, Mirabelle
- Pfirsich, Nektarine, Aprikose
- Süß- und Sauerkirsche

Pflaumen, Reneclode, Mirabelle

- Das beste Fruchtholz sitzt an 2jährigen Langtrieben mit einjährigen Kurztrieben
- Schnitt im späten Frühjahr, vor der Blüte.
- verträgt keinen umfangreichen Verjüngungsschnitt, daher muss alle 1-2 Jahre ein sorgfältiger Erhaltungsschnitt erfolgen.
- Verjüngungsschnitt im Sommer auf 10cm Zapfen (nach 2-3 Jahren Zapfen entfernen!) Vergreistes Fruchtholz auf nahe am Gerüst sitzende Seitentriebe umlenken.

Kirschen

Süßkirsche

- Das beste Fruchtholz sitzt an 2jährigen und älteren Trieben.
- Erziehung über 6-8 Jahre im Frühjahr. Ähnlicher Schnitt wie beim Apfel. Steiltriebe und Schlitzäste konsequent entfernen. Verlängerungen der Gerüstäste einkürzen.
- Verjüngungsschnitt auf 2 Jahre ausdehnen. Dickere Schnitte auf gerüstnahe Triebe umlenken (Saftstau vermeiden!). Bei Bedarf auf Zapfen schneiden und später auf die sich bildende Wulst zurückschneiden.

Sauerkirsche

- Trägt meist nur am 1jährigen Langtrieb, im 2. Jahr verkahlen sie.
- Erziehungsschnitt wie beim Apfel. Strenge Erziehung über 5 Jahre. Kürzen sie die Gerüsttriebverlängerungen dabei jedes Jahr um die Hälfte ein.
- Nur ein jährlicher, strenger Schnitt hält das Fruchtholz vital.
- Beim Verjüngungsschnitt alle überhängenden Fruchttriebe auf weiter innen stehende einjährige Triebe umlenken.
- Vorsicht vor Monilia! Befallene Triebe sofort bis ins gesunde Holz zurückschneiden und im Restmüll entsorgen.

Pfirsich, Nektarine, Aprikose

- Fruchtholz an 1jährigen Langtrieben. Kurztriebe sind "falsche" Fruchttriebe. 3 Knospen im Bündel bilden Frucht!
- Erziehungschnitt: alte, steile und überzählige Triebe auf kurze Zapfen zurückschneiden. Der Baum muss einem nach dem Schnitt leid tun!
- Ein Verjüngungschnitt ist selten erfolgreich, daher ist eine strenge Erhaltung jedes Jahr erforderlich!

Kernobst

zum Kernobst zählt man:

- Apfel
- Birne
- Quitte
- Mispel

Apfel

- Fruchtholz an 2jährigen Lang- und älteren Kurztrieben. Wenn sich das Fruchtholz verzweigt, lenkt man auf jüngere Triebe um.
- Erziehung auf außen und flach wachsende Triebe. Steil und nach innen wachsende Triebe konsequent auslichten. Gerüsttriebe um ca. ein Drittel des Zuwachses zurückschneiden. Mitteltrieb ebenso.
- Erhaltungsschnitt: Gerüsttriebe alle 1-2 Jahre verschlanken. Flache Triebe als Fruchtholz stehen lassen. Überhängende Fruchtriebe auf weiter innen stehende flache Triebe umlenken.
- Verjüngungsschnitt: Stark vergreiste Bäume verjüngt man über 2-3 Jahre, um das Wachstum nicht zu sehr anzuregen. Steiltriebe entfernen, jedoch nur 1-2 große Schnitte pro Jahr! Überhängendes Fruchtholz auf jüngere Triebe umlenken, übergroße Fruchtriebe entfernen. Im Folgejahr entstandene Neutriebe entfernen bis auf 2-3 flache Triebe.

Birne

- Fruchtholz an 2jährigen Trieben die auf ganzer Länge Blütenknospen tragen. Nach 4-5 Jahren auf jüngere umlenken.
- Erziehung: Vor allem Steiltriebe entfernen. Steile Gerüsttriebe auf ca. 60° abspreizen. Gerüsttriebsspitzen verschlanken.
- Verjüngung: Besen auf jüngere, weiter innen stehende Triebe umlenken. Steil- und nach innen wachsende Triebe entfernen. Im Folgejahr sich bildende, steile Neutriebe an der Schnittstelle entfernen, flache belassen.

Literatur

Hannsörg Haas

- Obstgehölze schneiden

Schnitt für Schnitt zu reicher Ernte

- Pflanzenschnitt

Schnittanleitungen für alle Gartenpflanzen